



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

06.02.2018

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Mittwoch, dem 30.08.2017, 19:30 Uhr,
im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Bliestalstraße 28

Anwesend:

Stv. Ortsvorsteher/in

Thomas Körner

Ortsbeiratsmitglieder

Marcus Gaub

Thomas Klein

Aribert Miesel

Alfred Mörz

Harald Nentwig

Rüdiger Reiher

Klaus Ziegenbein

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsvorsteher/in

Reinhard Kunze

Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Gabriele Heilmann

Sascha Ley

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Tagesordnung

- 1 Ausbau der K 1 (Bliestalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze) - Information
- 2 Oberflächensanierungen im Rahmen der Straßenunterhaltung - K 1 (Bliestalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze) - Hochwaldstraße (Information)
- 3 Durchführung von Mäharbeiten im Bereich von Entwässerungsgräben - Information
- 4 Aufstellung von Hinweisschildern "Achtung Feuerwehrausfahrt" im Bereich Bliestalstraße - Information
- 5 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates
- 6 Einwohnerfragestunde

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Punkt 1: Ausbau der K 1 (Bliestalstraße ab Ortsende bis Landesgrenze) - **(öffentlich) Information**

Stellvertretender Ortsvorsteher Körner berichtet, lt. Mitteilung von Herrn Eitel (Stadtbauamt – Abt. Tiefbau) werde der Antrag zum Ausbau der K 1 derzeit seitens des Landesbetriebs Mobilität (LBM) geprüft.

Dies habe eine Rücksprache des Herrn Eitel mit dem LBM vom 24.08.2017 ergeben.

O.g. Antrag wäre am 13.04.2017 an den LBM gesandt worden.

Im Juli 2017 habe der LBM bezüglich einer noch benötigten Verkehrsmengenangabe nachgefragt, welche seitens des Stadtbauamtes umgehend – d.h. bereits am darauffolgenden Tag – nachgereicht worden wäre.

Sodann erklärt der Vorsitzende, nachdem ein Teilbereich der Autobahn am 16.06.2017 gesperrt gewesen wäre, habe er eine „inoffizielle Verkehrszählung“ vorgenommen.

Dabei habe er ermittelt, dass zwischen 14.05 Uhr und 14.35 Uhr (in Fahrtrichtung Bubenhäusen) insgesamt 122 Fahrzeuge (davon 11 Lkws) die Bliestalstraße befahren hätten.

Der Verkehr in Richtung Landesgrenze sei hierbei nicht berücksichtigt.

Somit könne – zumindest während Sperrungen der Autobahn – keinesfalls von einem geringen Verkehrsaufkommen gesprochen werden.

Die o.g. Ergebnisse habe er bereits Herrn Oberbürgermeister Pirmann mitgeteilt, worauf diese seitens Herrn Eitel an den LBM weitergeleitet worden seien.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein informiert, am 12.07.2017 habe er – zusammen mit Ortsvorsteher Kunze – einen Gesprächstermin zum Sachstand der K 1 bei Herrn Oberbürgermeister Pirmann wahrgenommen, weshalb er die Aussagen des Vorsitzenden bestätigen könne.

Gemäß Beschluss des Stadtrates sollen die zum Ausbau erforderlichen Mittel schnellstmöglich in den Haushalt eingestellt werden. Deshalb sollte ein entsprechender Ansatz spätestens im Zuge der Erstellung des Nachtragshaushaltsplans 2018 vorgesehen werden.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, im Zusammenhang mit dem Ausbau der K 1 habe die CDU-Ortsbeiratsfraktion bei der Verwaltung einen Antrag gemäß § 11 Landestransparenzgesetz eingereicht, welcher Folgendes beinhalte:

1. Übersendung des förmlichen Zuwendungsantrags vom Stadtbauamt Zweibrücken, für den Ausbau der K 1 beim Land (LBM).
2. Stand der Prioritätenliste für die Kreisstraßen im Verantwortungsbereich der Stadt Zweibrücken.
3. Stand der Voraussetzungen für den Ausbau der K 1 (Planungs- und Baukosten).
4. Kostenaufstellung für die Instandsetzungsarbeiten an der K 1 der letzten fünf Jahre.

Stellvertretender Ortsvorsteher Körner erklärt, bis zur nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 28.09.2017 sollten hierzu die entsprechenden Antworten/Stellungnahmen der Verwaltung vorliegen.

Verteiler:

I – 1 x

Amt 10 – 1 x Amt 60/66 – 1 x

Amt 60 – 1 x Amt 84 – 1 x

Punkt 3: **Durchführung von Mäharbeiten im Bereich von Entwässerungsgräben - Information**
(öffentlich)

Stellvertretender Ortsvorsteher Körner berichtet, nach Rücksprache mit den hierfür zuständigen Mitarbeitern des UBZ seien in Wattweiler Mäharbeiten ab Beginn des Monats September vorgesehen.

Im Bereich des vom Schützenhaus talauswärts verlaufenden Entwässerungsgrabens (sog. „Hainbach“) würden Mäharbeiten direkt seitens Mitarbeiter des UBZ vorgenommen. Der unmittelbar neben der Straße befindliche Graben sei bereits gemäht worden, was allerdings – lt. Auskunft UBZ – nicht im Zusammenhang mit Mäharbeiten an Entwässerungsgräben stehe. Vielmehr handele es sich hierbei um einen sogenannten „Straßenrandgraben“, an welchem Pflegearbeiten gemäß eines eigenen Programms durchgeführt würden.

Der Vorsitzende berichtet weiter, er habe den UBZ darauf hingewiesen, dass in Wattweiler – neben o.g. Entwässerungsgräben – noch weitere Gräben vorhanden wären, wobei man sich darauf verständigt habe, dass voraussichtlich im Oktober 2017 eine gemeinsame Begehung auf Wattweiler Gemarkung erfolgen werde, wobei alle derzeit nicht im „UBZ-Mähplan“ enthaltenen Gräben registriert und ggf. ins Mähprogramm aufgenommen würden. Mäharbeiten würden sodann unverzüglich – d.h. noch während des laufenden Jahres – erfolgen.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, eine Erfassung/Dokumentierung sämtlicher Entwässerungsgräben sei insbesondere hinsichtlich der Vermeidung von Schäden infolge Hochwasserereignissen dringend erforderlich.

Er weist in diesem Zusammenhang auf die seitens der rheinland-pfälzischen Landesregierung (Wasserwirtschaftsverwaltung) kürzlich herausgegebene Broschüre „Hochwasservorsorge am Gewässer“ hin.

Die Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes sei eventuell auch für den gesamten Gemarkungsbereich Wattweiler sinnvoll.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Punkt 4: **Aufstellung von Hinweisschildern "Achtung Feuerwehrausfahrt"** **(öffentlich)** **im Bereich Bliestalstraße - Information**

Der Vorsitzende weist darauf hin, mittlerweile seien die betreffenden Schilder bereits aufgestellt worden.

Da sich der Dorfplatz gegenüber des Feuerwehrgebäudes befinde und somit bei Veranstaltungen eine erhöhte Gefährdung durch Besucher bestehe, habe er sich beim Ordnungsamt erkundigt, ob an den Hinweisschildern „Achtung Feuerwehrausfahrt“ - im Bedarfsfall - jeweils ein Zusatzschild „Veranstaltung“ angebracht werden könnte.

Ihm sei mitgeteilt worden, dies sei nicht praktikabel, da hierfür jeweils vor der Anbringung eine Genehmigung einzuholen wäre, was mit Kosten verbunden sei.

Außerdem vertrete die Verwaltung die Auffassung, dass infolge der Aufschrift „Achtung Feuerwehrausfahrt“ kein Zusatzschild mehr erforderlich sei.

Verteiler:
Amt 32 – 1 x

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Punkt 5: Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Klein erklärt, mittlerweile seien im Bereich Sportheim des TuS-Wattweiler Hinweisschilder auf dem Parkplatz aufgestellt worden, wodurch allerdings – seiner Auffassung nach – nicht die beabsichtigte Verbesserung der Verkehrssituation bei Sportveranstaltungen erreicht worden sei.

Nach wie vor würde im Straßenbereich beidseits behindernd geparkt, wobei auch der Kurvenbereich der Straße „Am Sandrech“ betroffen wäre.

Zumindest die Mitglieder des TuS-Wattweiler sollten seitens der Vereinsführung diesbezüglich angesprochen werden.

Der Vorsitzende des TuS-Wattweiler, Ortsbeiratsmitglied Nentwig, bemerkt, dies wäre bereits erfolgt.

Ggf. sollte das Ordnungsamt verständigt werden, um gebührenpflichtige Verwarnungen vorzunehmen.

Der Vorsitzende rät, zunächst sollte nochmals eine gütliche Regelung der o.g. Verkehrsproblematik angestrebt werden. Falls dies keinen Erfolg habe, erachte er Sanktionen seitens der Verwaltung (Ordnungsamt) als angebracht.

Im Anschluss daran informiert stellvertretender Ortsvorsteher Körner, mittlerweile sei im Gemeindehaus ein DSL-Anschluss installiert worden, welcher den bisherigen, analogen Festnetzanschluss ersetzt habe.

Aus rechtlichen Gründen wäre die Nutzung des Routers auf das Gemeindehaus (einschl. Nebengebäude) beschränkt – d.h. ein „freier Zugang“ zu dem Router wäre nicht möglich.

Der im Zusammenhang mit dem DSL-Anschluss beschaffte Laptop sei sowohl zur Nutzung durch den Ortsvorsteher/Ortsbeirat als auch durch die örtliche Feuerwehr (Löscheinheit Wattweiler) vorgesehen, wobei jeweils ein eigenes Profil eingerichtet werde.

Im Anschluss daran weist der Vorsitzende darauf hin, das am 02.09.2017 geplante Weinfest der Gemeinschaft Wattweiler Vereine werde voraussichtlich nicht durchgeführt.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Klein die beabsichtigte Umgestaltung des Dorfplatzes an, wobei er sich nach dem weiteren Vorgehen erkundigt.

Der Vorsitzende informiert, es habe bereits eine Ortsbesichtigung zusammen mit Herrn Hell (UBZ) stattgefunden, an welcher Ortsvorsteher Kunze, die Ortsbeiratsmitglieder Nentwig und Ziegenbein sowie er selbst teilgenommen hätten.

Dabei sei insbesondere die Thematik hinsichtlich der für die neue Sitzgruppe benötigten Fundamente besprochen worden.

Stellvertretender Ortsvorsteher Körner berichtet weiter, in diesem Zusammenhang habe er den Einbau von Fertigteilfundamenten vorgeschlagen, was allerdings – im Zusammenhang mit der Verzögerung des ursprünglich vorgesehenen Liefertermins (Anfang Juli 2017) – sodann nicht mehr praktikabel gewesen wäre.

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Demnach komme lediglich die Durchführung der Betonarbeiten vor Ort in Frage.
Der am 17.08.2017 und 18.08.2017 vorgesehene Arbeitseinsatz habe witterungsbedingt abgesagt werden müssen. Auch der zweite Liefertermin (14.08.2017) sei nicht eingehalten worden.

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein weist auf einen am 25.08.2017 erfolgten Arbeitseinsatz hin, wobei eine vorhandene Ruhebank demontiert worden wäre.

Der Vorsitzende bemerkt, wegen Mithilfe bei der Erstellung der beiden notwendigen Fundamente habe er sich zwischenzeitlich mit den „Straußbuben“ in Verbindung gesetzt, wobei sich diese bereit erklärt hätten, die entsprechenden Arbeiten am 08.09.2017 und 09.09.2017 durchzuführen.

Die Finanzierung der Materialkosten erfolge seitens der Verwaltung, während die Arbeitsausführung von Personen vor Ort erledigt werde.

Details werde er mit Herrn Hell (UBZ) abstimmen.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Nentwig auf die derzeit in der Straße „Schulacker“ stattfindenden Arbeiten im Zusammenhang mit der Verlegung der Stromleitungen hin, wobei er erklärt, es sei der Wunsch eines dortigen Anwohners (Herr Risch), dass die vor seinem Anwesen befindliche Straßenlampe möglichst versetzt werde.

Es sollte geprüft werden, ob diesem Anliegen – im Zuge o.g. Arbeiten – entsprochen werden kann, wobei eine Kontaktaufnahme mit Herrn Risch zweckmäßig wäre.

Stellvertretender Ortsvorsteher Körner bittet, sowohl das Stadtbauamt als auch die Stadtwerke diesbezüglich zu informieren.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

Punkt 6: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Seitens mehrerer Einwohner werden nachfolgende Themen angesprochen:

Ausbau der K 1

Es bestehe dringender Handlungsbedarf infolge des äußerst schlechten Straßenzustandes. Der unter Tagesordnungspunkt I/1 angesprochene Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion sei deshalb zu begrüßen.

Mittlerweile würden viele Kraftfahrzeugführer auf Feldwege ausweichen, welche besser befahrbar wären. Diese Fahrzeuge würden somit bei Verkehrszählungen nicht erfasst.

Entwässerungsgräben

Der im Bereich „Am Raulstein“ (vor der Brücke zum Naturschutzgebiet) befindliche Bachlauf sei wiederum mit einem Schutzgitter ausgestattet worden.

Auch dieser Entwässerungsgraben sollte ggf. ins Pflegeprogramm des UBZ aufgenommen werden – d.h. es sollten hier in regelmäßigen Abständen Mäh- sowie Reinigungsarbeiten erfolgen.

Bankett im Bereich „Am Raulstein“ (Richtung Buchenwaldhof)

Mittlerweile wäre das in o.g. Bereich neben dem Feldwirtschaftsweg verlaufende Bankett ca. 5 – 6 cm höher als der Weg, was zur Folge habe, dass Oberflächenwässer nicht mehr seitlich abfließen könnten. Bei stärkeren Regenereignissen bestehe deshalb in der Straße „Am Raulstein“ eine erhöhte Hochwassergefährdung, weshalb das Bankett „nachgearbeitet“ werden sollte.

Schaffung eines Mobilfunknetzes

Insbesondere in den tieferliegenden Bereichen des Stadtteils Wattweiler bestehe praktisch keine Möglichkeit Anrufe per Handy zu tätigen bzw. zu empfangen.

Bei einem eventuellen Stromausfall könnte auch das Festnetz nicht mehr genutzt werden.

Somit bestehe bei Notfällen u.U. keinerlei Möglichkeit, Rettungskräfte zu verständigen. Deshalb wäre die Schaffung eines Mobilfunknetzes unbedingt erforderlich.

Der Vorsitzende erklärt, diesbezügliche Bemühungen seitens Ortsvorsteher Kunze hätten keinerlei Erfolg gehabt.

Momentan sei offensichtlich – aus wirtschaftlichen Gründen – kein Unternehmen an einem Netzausbau in Wattweiler interessiert.

Diesbezügliche Landesentwicklungsplanungen sollten abgewartet und o.g. Thematik zu gegebener Zeit erneut aufgegriffen werden.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig schlägt vor, anhand einer Umfrage im gesamten Ortsbereich denjenigen Versorger mit den meisten Kunden zu ermitteln und diesen sodann konkret auf die bestehende Unterversorgung anzusprechen und Verbesserungen zu fordern (evtl. Androhung des Versorgerwechsels der Kunden).

Ortsbeiratsmitglied Ziegenbein erinnert an seinen Hinweis auf Fördermöglichkeiten (Zuschüsse) bezüglich Mobilfunk für unterversorgte Regionen (Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 02.12.2016), worüber in einem Presseartikel informiert worden wäre. Eine diesbezügliche Stellungnahme der Verwaltung stehe bislang noch aus.

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Anmerkung:

Der entsprechende Pressebericht ist der Niederschrift über diesen Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.

Verunreinigungen durch Müll bei Sportveranstaltungen

Im Bereich der Straße „Am Raulstein“ würden oftmals Teilnehmer von Sportveranstaltungen des TuS-Wattweiler Abfälle auf Straße/Gehweg zurücklassen.

Ein Gespräch mit dem betreffenden Personenkreis wäre deshalb angebracht.

Der Vorsitzende bemerkt, auswärtige Personen könnten diesbezüglich nicht beeinflusst werden.

Zufahrt Buchenwaldhof über die Straße „Am Raulstein“

In der Straße „Am Raulstein“ bestehe eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h (Tempo 30-Zone), welche oftmals ignoriert werde.

Diese Problematik könnte durch Anbringung von Bodenschwellen aus Gummi o.ä. im Fahrbahnbereich behoben werden.

Außerdem würden größere Lkws/Sattelzüge die Straße befahren, was oftmals zur Folge habe, dass schwierige Wendemanöver mit einhergehenden Verkehrsbehinderungen notwendig seien, wobei auch Schäden im Bereich der Bürgersteige verursacht würden, da die Gehwegplatten für solche Belastungen nicht ausgelegt seien.

Deshalb wäre die Aufstellung eines Verkehrszeichens mit einer Begrenzung des zulässigen Gewichtes von Kraftfahrzeugen auf beispielsweise 7,5 t zweckmäßig.

Der Vorsitzende erinnert daran, die offizielle Zufahrt zum Buchenwaldhof verlaufe über die sogenannte „Römerstraße“ (von der Hochwaldstraße abzweigender Feldwirtschaftsweg). Allerdings wäre in Navigationssystemen wohl ausschließlich die Zufahrt über die Mölsbacherstraße/Straße „Am Raulstein“ programmiert.

Verteiler:

WiFö – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 2 x

17. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 30.08.2017

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:58 Uhr.

Der stellvertretende
Vorsitzende

Thomas Körner

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp